

der eine ein Kirchenmodell tragend. Umschrift: *Hadmarus secundus Alberonis secundi filius primus de Khuinring dictus secundus fundator*. Das andere mit dem Plane eines Stütes. Umschrift: *Hadmarus primus de Kuenring Zwettl et Neitzn primus fundator qui obiit sine liberis ante monasterium perfectum*. Österreichisch, Ende des XVIII. Jhs.

Sammlung
Bachofen
von Echt.

Hackhofergasse Nr. 18: Sammlung des Herrn Adolf Bachofen von Echt.

Das Haus, ursprünglich dem Baron Pilati gehörig, wurde 1737 von Joachim Georg Schwandner gekauft, unter dem es seine jetzige Gestalt erhielt. Seinen Hauptschmuck hatte es an den zahlreichen Garten-
skulpturen, die in der Verlassenschaftsabhandlung von 1750 auf 2580 fl. geschätzt wurden. Ihre Auf-



Fig. 583 Nußdorf, Hackhofergasse Nr. 18, Luster im großen Saal (S. 463)

zählung s. Übersicht, S. XXI GUST. v. SUTTNER, Die Schwandner, 1892², S. 15). Einen Teil dieser Figuren sah Nikolai noch 1781 (NIKOLAI, Reisen, III 129). Von den späteren Besitzern ist Emanuel Schikaneder hervorzuheben, der hier vergeblich einen friedlichen Lebensabend zu finden hoffte (E. v. KOMORZYNSKI, Schikaneder, S. 62). Zu seiner Zeit dürfte das Deckengemälde im großen Saale entstanden sein.

Der ältere Teil des Hauses ist gegen den Garten gelegen, während die gegen die Hackhofergasse gelegenen Teile des Hauses neueren Ursprunges und stark renoviert sind. Die Gartenfront (Fig. 581) hat eine hohe Futtermauer; Riesenordnung von Kompositkapitälern im Mittelrisalit. Die beiden Geschosse auch durch die miteinander verbundenen Giebel und Parapetdekorationen der Fenster zusammenhängend; über den oberen Fenstern Muscheln. Die Seitenflügel rustiziert, mit gekuppelten Pilastern wie oben und schmalem, reich mit Muscheln und Ranken verziertem Gesimse; darüber Flachgiebel. In der Mitte rechteckige Tür, zu der

Fig. 581.